

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel – Aufbau eines zivilrechtlichen Gutachtens	1
I. Gliederung des Sachverhalts in Zweipersonenverhältnisse	2
II. Auffinden der Anspruchsziele der Beteiligten	2
III. Einschlägige Anspruchsgrundlage	3
1. Ansprüche aus Vertrag	3
2. Vertragsähnliche (quasivertragliche) Ansprüche	5
3. Dingliche (sachenrechtliche) Ansprüche	6
4. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	6
5. Ansprüche aus unerlaubter Handlung	8
IV. Anwendungsfall	8
2. Kapitel – Geschäftsführung ohne Auftrag	11
A. Überblick	11
B. Anwendbarkeit der §§ 677 ff. BGB	14
C. Die berechtigte GoA	18
I. Geschäftsbesorgung	19
II. Fremdgeschäftsführungswille (FGW)	20
1. Objektiv-fremdes Geschäft	20
2. Subjektiv-fremdes Geschäft	21
3. Auch-fremdes Geschäft	21
a. Allgemeine öffentlich-rechtliche Pflicht	22
b. Spezielle öffentlich-rechtliche Pflicht	22
c. Renovierungsfälle	22
d. Vertragliche Pflicht gegenüber einem Dritten	25
e. Kein fremdes Geschäft bei reinen Gefälligkeiten	27
f. Nichtiger Vertrag zwischen Geschäftsführer und Geschäftsherrn	27
g. Besonderheiten bei mehreren Schuldern	37
III. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	38
IV. Berechtigung zur Geschäftsführung	38
1. Geschäftsführung im Interesse und mit Willen des Geschäftsherrn	39
a. Objektives Interesse	39
b. Wirklicher oder mutmaßlicher Wille des Geschäftsherrn	39
c. Maßgeblicher Zeitpunkt	41
2. Geschäftsführung im Widerspruch zum Willen des Geschäftsherrn	41
a. Erfüllung einer im öffentlichen Interesse liegenden Rechtspflicht	41
b. Erfüllung einer gesetzlichen Unterhaltspflicht des Geschäftsherrn	43
c. Die Geschäftsführung dient der Verhinderung eines Verstoßes	

gegen ein gesetzliches Verbot oder ein sittliches Gebot (str.).....	43
3. Genehmigung durch den Geschäftsherrn.....	44
V. Geschäftsfähigkeit /-unfähigkeit der Beteiligten.....	45
VI. Rechtsfolgen der berechtigten GoA.....	45
1. Pflichten des Geschäftsführers	45
2. Aufwendungsersatzanspruch des Geschäftsführers	47
D. Die unberechtigte GoA.....	50
I. Ansprüche des Geschäftsführers.....	50
II. Ansprüche des Geschäftsherrn	51
E. Eigengeschäftsführung (unechte GoA)	52
I. Irrtümliche Eigengeschäftsführung	53
II. Angemaßte Eigengeschäftsführung	54
F. Übersicht über die möglichen Ansprüche	57
G. Abschlussfall zur GoA	57

3. Kapitel – Eigentümer-Besitzer-Verhältnis (EBV) 60

A. Einführung und Verhältnis zu anderen Instituten.....	60
I. Verhältnis zu den §§ 823 ff. BGB	60
II. Verhältnis zu den §§ 812 ff. BGB.....	62
III. Verhältnis zum Vertrag und zu den §§ 677 ff. BGB	67
B. Herausgabeanspruch gem. § 985 BGB	68
I. (Mit-)Eigentum des Anspruchstellers an der Sache.....	68
II. Anspruchsgegner ist zumindest mittelbarer Besitzer.....	71
III. Kein Recht zum Besitz seitens des Anspruchsgegners	72
IV. Rechtsfolge: Verschaffung des unmittelbaren Besitzes.....	74
V. Konkurrenz zu anderen Instituten	75
C. Nebenansprüche gem. §§ 987 ff. BGB.....	75
I. Maßgeblicher Zeitpunkt.....	75
II. Kein Recht zum Besitz	76
III. Gutgläubigkeit/Bösgläubigkeit des Besitzers	77
IV. Nutzungsherausgabeanspruch gem. §§ 987-988 BGB.....	79
V. Schadensersatz gem. §§ 990 I, 989 BGB	80
1. Unverklagter und redlicher Besitzer	80
2. Fremdbesitzerexzess im Dreipersonenverhältnis	80
3. Verklagter oder bösgläubiger Besitzer.....	81
4. Deliktischer Besitzer	81
VI. Verwendungsersatzanspruch gem. §§ 994-1003 BGB	81

4. Kapitel – Ungerechtfertigte Bereicherung	84
A. Überblick	84
I. Funktion des Bereicherungsrechts	84
II. Leistungskondiktion / Nichtleistungskondiktion	89
III. Bereicherungsrecht im Zwei- und Dreipersonenverhältnis	90
1. Rückabwicklung im Zweipersonenverhältnis	90
2. Rückabwicklung im Dreipersonenverhältnis	92
IV. Verweisungen auf das Bereicherungsrecht	95
V. Bereicherungs- und Rücktrittsrecht	96
VI. Verhältnis zu anderen Instituten / Anwendbarkeit der §§ 812 ff. BGB	97
1. Verhältnis zu vertraglichen Schuldverhältnissen	97
2. Verhältnis zu (anderen) gesetzlichen Regelungen	100
a. Sperrwirkung des Eigentümer-Besitzer-Verhältnisses	100
b. Vorrang der berechtigten GoA	101
c. Verhältnis zu § 179 BGB	101
d. Vorrang des § 546a BGB	102
e. Vorrang gesetzlicher Rückgewährschuldverhältnisse	103
f. Vorrang familienrechtlicher Ausgleichsregelungen	103
VII. Gegenstand des Bereicherungsanspruchs ("etwas erlangt")	104
1. Rechte aller Art	104
2. Vorteilhafte Rechtsstellung	104
3. Befreiung von Schulden und Lasten	106
4. Gebrauchsvorteile und Dienstleistungen/Ersparte Aufwendungen	106
B. Die einzelnen Bereicherungstatbestände	109
I. Die Tatbestände der Leistungskondiktionen	109
1. <i>Condictio indebiti</i> - § 812 I S. 1 Var. 1 BGB	109
a. Etwas erlangt	111
b. Durch Leistung eines anderen	111
aa. Leistungsbewusstsein	111
bb. Zweckgerichtetheit	112
cc. Mehrung fremden Vermögens	114
c. Ohne rechtlichen Grund	114
d. Erweiterung des Tatbestands durch § 813 I S. 1 BGB	115
e. Ausschluss des Tatbestands durch § 814 oder § 817 S. 2 BGB	116
f. Ausschluss des Tatbestands durch § 241a BGB	129
g. Umfang des Bereicherungsanspruchs (Rechtsfolge)	130
h. Sonderproblem: Leistungsbeziehungen in Mehrpersonenverhältnissen	131
aa. Grundsatz der Rückabwicklung übers Eck („Anweisungsfälle“)	131

bb. Fehlerhafte Banküberweisung	132
cc. Tilgung fremder Schulden, § 267 BGB	141
dd. Vertrag zugunsten Dritter	142
a.) Unechter Vertrag zugunsten Dritter.....	143
b.) Echter Vertrag zugunsten Dritter.....	144
ee. Forderungszeßion (Abtretung).....	146
a.) Abtretung einer nicht bestehenden Forderung	146
b.) Unwirksame Abtretung einer bestehenden Forderung	147
i. Kritik an dem herrschenden Leistungsbegriff.....	148
2. <i>Condictio ob causam finitam</i> - § 812 I S. 2 Var. 1 BGB	149
3. <i>Condictio ob rem</i> - § 812 I S. 2 Var. 2 BGB	153
a. Verfolgung eines Zwecks	154
b. Beiderseitige Verständigung über den Zweck der Leistung	155
c. Zweckvereinbarung neben einem anderen Rechtsgrund	157
d. Ausschlusstatbestand des § 815 BGB.....	159
e. Ausschlusstatbestände der §§ 817 S. 2 und 241a BGB	161
f. Umfang des Bereicherungsanspruchs (Rechtsfolge).....	161
4. <i>Condictio ob turpem vel iniustam causam</i> - § 817 S. 1 BGB	162
5. Herausgabepflicht Dritter - § 822 BGB	165
6. Fazit zu den Tatbeständen der Leistungskondiktion	174
II. Die Tatbestände der Nichtleistungskonditionen	175
1. Begriff und Systematik der Bereicherung „in sonstiger Weise“	175
2. Grundsätzliche Subsidiarität gegenüber der Leistungskondiktion	175
3. Allgemeine Nichtleistungskondiktion - § 812 I S. 1 Var. 2 BGB	178
a. Allgemeine Eingriffskondiktion.....	178
aa. Bereicherungsgegenstand: „etwas erlangt“	179
bb. „in sonstiger Weise“	179
cc. „Auf dessen Kosten“	185
dd. Fehlen des rechtlichen Grundes.....	186
b. Verwendungskondiktion.....	186
aa. Bereicherungsgegenstand: „Etwas erlangt“	186
bb. Verwendungen auf ein fremdes Vermögensgut	187
cc. „auf dessen Kosten“	190
dd. Fehlen des rechtlichen Grundes.....	190
c. Rückgriffskondiktion	191
4. Sonderfall der Eingriffskondiktion - § 816 BGB	195
a. Entgeltliche Verfügung eines Nichtberechtigten - § 816 I S. 1 BGB	195
aa. Begriff der Verfügung	196

bb. Durch einen Nichtberechtigten	197
cc. Wirksamkeit der Verfügung	198
dd. Erlangtes Etwas/Entgeltlichkeit der Verfügung	200
ee. Herausgabe des durch die Verfügung Erlangten	200
b. Unentgeltl. Verfügung eines Nichtberechtigten, § 816 I S. 2 BGB	202
c. Annahme einer Leistung d. einen Nichtberechtigten, § 816 II BGB	205
C. Rechtsfolgenseite – Umfang des Bereicherungsanspruchs	211
I. Herausgabe des „Erlangten“ bzw. „Geleisteten“	211
II. Herausgabe der gezogenen Nutzungen, § 818 I Var. 1 BGB	213
III. Herausgabe der Surrogate, § 818 I Var. 2 BGB	214
IV. Wertersatz, § 818 II BGB	214
V. Wegfall der Bereicherung, § 818 III BGB	217
1. Voraussetzungen für den Einwand der Entreicherung	217
2. Berücksichtigung der Gegenleistung / Saldotheorie	218
VI. Verschärfte Haftung nach §§ 819 I i.V.m. 818 IV BGB	223
1. Kenntnis des Empfängers von der Rechtsgrundlosigkeit	223
2. Verschärfte Haftung bei Minderjährigen	223
3. Rechtshängigkeit des Bereicherungsanspruchs	224
4. Rechtsfolgen	224
VII. Verschärfte Haftung nach §§ 819 II i.V.m. 818 IV BGB	225
VIII. Verschärfte Haftung bei ungewissem Erfolgseintritt, § 820 BGB	225
IX. Bereicherungseinrede, § 821 BGB	225
5. Kapitel – Recht der unerlaubten Handlungen	226
A. Einführung und Anwendbarkeit der Bestimmungen	226
I. Verhältnis zu vertraglichen Schadensersatzansprüchen	226
II. Verhältnis zum Eigentümer-Besitzer-Verhältnis (EBV)	227
III. Verhältnis zur Geschäftsführung ohne Auftrag (GoA)	228
B. Verschuldenshaftung	231
I. Der Haftungstatbestand des § 823 I BGB	231
1. Tatbestand	234
a. Verletzung eines in § 823 I BGB gen. Schutz- bzw. Rechtsguts	234
aa. Rechtsgüter <i>Leben, Körper, Gesundheit</i> und <i>Freiheit</i>	234
a.) <i>Leben</i>	234
b.) <i>Körper und Gesundheit</i>	235
c.) <i>Freiheit</i>	244
bb. Absolute Rechte	244
a.) <i>Eigentum</i>	244
aa.) <i>Substanzverletzung</i>	245

bb.) Funktionsverletzung/Nutzungsbeeinträchtigung	245
cc.) Sachentziehung	245
dd.) „Weiterfressender“ Mangel	245
b.) Absolute sonstige Rechte	249
aa.) Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb	251
bb.) Allgemeines Persönlichkeitsrecht	253
b. Tatbestandsverwirklichung durch menschliches Verhalten	274
aa. Positives (aktives) Tun	274
bb. Unterlassen einer Handlung	275
c. Haftungsbegründende Kausalität/objektive Zurechnung	278
aa. Grundlagen der Zurechnung	278
a.) Äquivalenztheorie	278
b.) Adäquanztheorie	279
c.) Lehre vom Schutzzweck der Norm	279
d.) Psychisch vermittelte Kausalität	282
aa.) Selbstschädigendes Verhalten des Verletzten	282
bb.) Sog. Herausforderungs- bzw. Verfolgungsfälle	282
cc.) Rettungsfälle	283
dd.) Heilbehandlungsfälle	285
ee.) Zweitunfälle	287
bb. Zurechnung bei Verkehrssicherungspflicht u. Produzentenhaftung	288
2. Rechtswidrigkeit	289
3. Vertretenmüssen/Verschulden	289
a. Grundsatz: Verschuldensfähigkeit des Schädigers	290
aa. Verschuldensunfähigkeit, § 828 I BGB	290
bb. Haftung bei gegebener Einsichtsfähigkeit, § 828 III BGB	290
cc. Spezialfall Haftung bei Verkehrsunfällen, § 828 II BGB	291
dd. Geisteskrankheit, Bewusstlosigkeit und Missbrauch, § 827 BGB	293
b. Ausnahme: Billigkeitshaftung trotz fehlender Verschuldensfähigkeit	294
c. Verschulden des Schädigers	294
d. Gemilderter Verschuldensmaßstab	295
4. Schaden	296
5. Haftungsausfüllende Kausalität	297
6. Rechtsfolge: Schadensersatz	299
7. Ausschluss und Herabsetzung der Haftung	299
8. Beweislast	299

II. Verletzung eines Schutzgesetzes, § 823 II BGB	302
1. Tatbestand	303
a. Schutzgesetz	304
aa. Jede materielle Rechtsnorm	304
bb. Zweck der Norm: <i>Schutz eines anderen</i>	304
b. Verstoß gegen ein Schutzgesetz	306
c. Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	307
2. Rechtswidrigkeit und Verantwortlichkeit	308
III. Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung, § 826 BGB	310
1. Objektiver Tatbestand	310
a. Schadenszufügung	310
b. Sittenwidrige Handlung	311
2. Vorsatz	312
IV. Amtshaftungsanspruch, § 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG	323
V. Sonstige Haftungstatbestände, §§ 831, 832, 833 S. 2 BGB	325
1. Haftung für Verrichtungsgehilfen, § 831 BGB	325
a. Voraussetzungen	325
b. Ausschluss der Haftung	327
aa. Entlastungsbeweis durch Widerlegung der Verschuldensvermutung	327
bb. Entlastungsbeweis durch Widerlegung der Ursächlichkeitsvermutung	329
c. Verhältnis zu § 278 BGB (Erfüllungsgehilfe)	329
d. Verhältnis zu §§ 31, 89 I BGB (verfassungsmäßiger Vertreter)	330
2. Haftung für Aufsichtsbedürftige, § 832 BGB	332
a. Voraussetzungen	332
b. Entlastungsbeweis	333
3. Haustierhalterhaftung, § 833 S. 1 BGB	335
VI. Verletzung von Verkehrssicherungspflichten	346
1. Begriff und Einordnung in den Prüfungsaufbau	346
2. Inhalt und Umfang von Verkehrssicherungspflichten	350
a. Straßenverkehr	350
b. Winterdienst	351
c. Wege und Zugänge	352
d. Sportveranstaltungen	354
e. Sonstige Veranstaltungen	357
f. Treppe, Aufzug, Haus und Garten	358
g. Gewerbebetrieb oder Beruf	359
h. Spielplätze	360
i. Missbrauch	360

j. Unbefugte.....	360
k. Hinweis auf Gefahr und Freizeichnung von der Haftung	361
l. Abwälzung und Entlastungsbeweis	363
3. Verkehrssicherungspflichten und Schmerzensgeld	363
4. Verkehrssicherungspflichten und AGB	363
VII. Produzentenhaftung und Abgrenzung zur Produkthaftung	366
C. Gefährdungshaftung	376
I. Einleitung und Voraussetzungen einer Gefährdungshaftung.....	376
II. Haftung des Kraftfahrzeughalters	383
1. Anspruchsgrundlage des Geschädigten: § 7 I StVG.....	383
2. Voraussetzungen der Halterhaftung.....	384
a. Verwendung eines Kraftfahrzeugs	385
b. Anspruchsverpflichteter: Fahrzeughalter	385
c. Vorliegen eines Personen- oder Sachschadens	387
d. Schadensverursachung „bei dem Betrieb eines Kraftfahrzeugs“	387
3. Ausschluss der Halterhaftung	393
a. Haftungsausschluss aufgrund höherer Gewalt, § 7 II StVG	393
b. Haftungsausschluss aufgrund Schwarzfahrt, § 7 III StVG	394
c. Haftungsausschluss aufgrund weiterer Einschränkungen, § 8 StVG.....	394
d. Vertraglich vereinbarter Haftungsausschluss	395
e. Haftungsausschluss zwischen Fahrer und Halter	395
4. Haftungsumfang, Mitverschulden und Direktanspruch.....	396
5. Konkurrenzen	403
6. Ausgleichspflicht mehrerer Haftpflichtiger.....	405
a. Abwägung gem. § 17 I und II StVG.....	405
aa. Betriebsgefahr als Ausgangspunkt	405
bb. Erhöhung der Haftung aufgrund besonderer Umstände.....	406
cc. Beweislast	406
dd. Haftungsquote	407
b. Umfang des Reparaturkostenersatzes.....	328
III. Haftung nach dem Haftpflichtgesetz	409
1. Haftung des Bahnbetriebsunternehmers.....	409
2. Haftung bei Energieanlagen	411
IV. Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz	412
1. Haftungsvoraussetzungen	412
2. Haftungsausschluss	418
3. Umfang der Ersatzpflicht	419
4. Haftungshöchstgrenzen	419

5. Mitverschulden des Geschädigten	419
6. Erlöschen und Verjährung des Anspruchs	419
7. Ausgleichspflicht mehrerer Hersteller	420
8. Darlegungs- und Beweislast	420
9. Konkurrenzen	420
V. Sonstige Tatbestände der Gefährdungshaftung	421
D. Rechtsfolgen der Haftung	422
I. Ersatz des Vermögensschadens und des immateriellen Schadens	422
1. Begriff des Schadens	422
2. Ermittlung des Schadens nach der Differenzhypothese	428
3. Entgangene Gebrauchsvorteile/Kommerzialisierung	428
4. Verlust der Arbeitskraft	430
5. Frustrationsschaden	431
6. Arten des Schadensausgleichs	431
a. Naturalrestitution (§ 249 I BGB)	431
b. Geld für Herstellung (§ 249 II S. 1 BGB)	434
c. Geld für Herstellung nach Fristsetzung (§ 250 BGB)	436
d. Schadenskompensation, § 251 BGB	436
7. Gewährung von Schmerzensgeld	437
a. Schmerzensgeldanspruch nach allgemeinem Schuldrecht	437
b. Schmerzensgeld bei Gefährdungshaftung	439
c. Schmerzensgeld bei Vertragsverletzungen	439
8. Geldentschädigung bei Verletzung des allg. Persönlichkeitsrechts	440
9. Familienplanungsschaden („Kind als Schaden“)	442
10. Entschädigung für Hinterbliebene („Hinterbliebenengeld“)	442
11. Schadensberechnung bei (Kfz-)Sachschäden	444
II. Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	455
1. Notwendigkeit eines Unterlassungsanspruchs	455
2. Voraussetzungen und Rechtsfolgen eines Unterlassungsanspruchs	459
3. Voraussetzungen und Rechtsfolgen eines Beseitigungsanspruchs	460
III. Herabsetzung und Ausschluss der Haftung	462
1. Mitverschulden, § 254 BGB	462
2. Handeln auf eigene Gefahr	464
3. Verjährung	465